

Pferd aus gelbem Wellblech

Draußen regnet's. Ich starr schon stundenlang stumpf vor mich hin,
frage mich, weswegen ich hergekommen bin.
Wahrscheinlich zum entspannen und vielleicht entspann ich auch.
Vielleicht ist „Regentropfenzählen“ ja grad genau das, was ich brauch.

Mein Pferd aus gelbem Wellblech steht draußen vor der Tür.
Dem geht's da draußen nicht schlecht. Es ist ein Regentier.
Da wo wir beide herkommen, da regnet's sicher gerade auch.
Uns trennen von zu Hause ca 1000 Kilometer,
die Angst im Nacken und reichlich Wut im Bauch.

Hier also wollen wir uns verkriechen vor der großen weiten Welt,
vor Männern, die nach Ehrgeiz riechen, nach Macht, Erfolg und Geld.
Vor Frauen mit Mauerwerk aus Rouge und bunt bemalten Augen,
vor all den wohlgeschulten Lächeln und den Käsesnacks mit Trauben

Vor den Jüngsten unter Ihnen, ambitioniert, mit klarem Ziel,
ihren weltmännischen Mienen, dem Selfmarketingkalkül
Vor den Alten, den Entspannten, die fühlen sich widerwärtig wohl.
Auf Kosten derer, die verbrannten in zu viel Aftershow.

In ihrem Glitzerparadies, teuer glänzend aufpoliert,
hermetisch abgeriegelt und dabei voll klimatisiert
Stehen sie in kleinen Gruppen rum. Kann ihre Sprache kaum verstehen.
Es ist wie am ersten Schultag: dreh mich um – kann meine Freunde nirgends sehen

Da wollt ich überlegt taktieren, Überzeugendes erzählen,
dabei kam ich doch nur rein, um nicht zu frieren, die Tasche kurz mal abzustellen
Doch es herrscht Selbstsicherheitsgebot. Alle Zweifler sind verbannt.
Und ich wie's scheint der einzige Idiot mit Fragezeichen fest in die Stirn gebrannt,
die Aktentasche in der angstverschwitzten Hand.

Jetzt hock ich hier am Arsch der Welt, bin zwei Tage weit geflohen
die Taschen voll von ihrem Geld, doch was kauf ich jetzt davon?
Ein wenig Ruhe, Pause Auszeit, ein paar schöne Regentage,
auf dass ich's später wieder aushalt, den ganzen Scheiß ertrage.

Komm, mein Pferd aus gelbem Wellblech, im Osten dämmert schon der Morgen,
los, wir fahren noch ein Stück.
Wohin? Egal! Fahr geradeaus in Richtung Norden!
Und auf keinen Fall zurück!